

R.-F. (bis 10 % des A.-K.; ist erfüllt), 6 % Dividende an Vorz.-Akt., 4 % Dividende an St.-Akt., evtl. besondere Rücklagen, vom übrigen Gewähr. von Tant. u. Vergüt. an Vorst. u. Beamte der Ges. nach Maßgabe der Anstellungsverträge bzw. nach Bestimm. des A.-R., 8 % Tant. an A.-R. (außer einer festen Vergütung von 1500 RM je Mitgl., der Vors. u. stellv. Vors. je das Doppelte), Rest Superdiv. bzw. nach G.V.-B. Die Vorz.-Akt. erhalten $\frac{1}{2}$ weitere Div. für jedes volle Proz., das für die St.-A. über 12 % verteilt wird.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin und Dresden: Dresdner Bank und deren Niederlassungen.

Beteiligungen:

Die Ges. besitzt sämtliche Stammanteile der **Continental Büromaschinen Gesellschaft m. b. H., Berlin** (Stammkapital 150 000 RM). Die G. m. b. H. ist eine reine Vertriebsorganisation für „Continental“ Büromaschinen.

Die Ges. besitzt ferner 150 000 RM Akt. der **Auto Union Aktiengesellschaft, Chemnitz** (A.-K. 14,5 Millionen RM).

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 7 860 000 RM in 38 000 St.-Akt. zu 100 RM (Nr. 1—38 000), 4018 St.-Akt. zu 1000 RM (Nr. 38 001—42 018) u. 420 Vorz.-Akt. zu 100 RM. Die Vorz.-Akt. befinden sich im Besitz eines Konsortiums,

das aus der Dresdner Bank, den Mitgliedern des Aufsichtsrats und dem Vorstande besteht. Eine Auflösung dieses Konsortiums ist nur mit Dreiviertelmehrheit sämtlicher Stimmen der Konsortialmitglieder möglich oder auf Grund eines Generalversammlungsbeschlusses, durch den die Rechte der Vorz.-Akt. aufgehoben werden. Die Vorz.-Akt. nehmen an der Verteilung des jährlichen Reingewinnes in der u. „Gewinn-Verteilung“ erwähnten Weise teil. Im Falle der Liqu. erhalten die Vorz.-Aktien Befriedigung vor den St.-Aktien bis zu 120 % ihres Nennbetrages zuzüglich ihrer Gewinnanteile. Der Rest entfällt auf die Stammaktien. Während der Dauer der Gesellschaft ist eine Einziehung der Vorzugsaktien durch Zahlung von 120 % ihres Nennbetrages zuzüglich laufender und rückständiger Gewinnanteile auf vorherige, von fünf zu fünf Jahren, erstmalig zum 30. Juni 1936 zulässige, halbjährige Aufkündigung statthaft. Die Vorzugsaktien können ferner auch in Stammaktien umgewandelt werden. Die Ausgabe weiterer Vorzugsaktien mit gleichen oder besseren Rechten ist nur mit Zustimmung der Vorzugsaktionäre zulässig.

Vorkriegskapital: 3 500 000 M.

Urspr. A.-K. 1 100 000 M, bis 1912 erhöht auf 3 500 000 Mark, dann erhöht von 1916—1923 auf 160 000 000 M in 84 000 St.-A. zu 1000 M, 14 500 St.-A. zu 5000 M u. 3500 Vorz.-A. zu 1000 M. — Lt. G.-V. v. 7./2. 1925 Umstell. des St.-A.-K. von 160 000 000 M auf 15 650 000 RM durch Abstempel. der St.-A. im Verh. 10 : 1 u. des Vorz.-A.-K. von 3 500 000 M auf 84 000 RM (1000 M = 24 RM)

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./10. 1924	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva						
Eigene Aktien	4 729 900	—	—	—	—	—
Grundstücke	3 240 267	1 427 081	1 427 081	1 427 081	800 000	800 000
Gebäude		6 254 227	6 114 802	5 975 378	3 000 000	2 860 576
Maschinen und maschinelle Anlagen	1 293 258	3 902 121	3 118 910	2 444 056	999 997	786 744
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar.		—	—	—	3	3
Patente	1	1	1	1	1	1
Beteiligungen	—	—	—	—	50 000	150 000
Wertpapiere	176 386	438 710	61 052	57 015	5 900	47 725
Hypotheken	—	—	—	—	3 000	3 000
Anzahlungen	—	—	—	—	82 346	1 206
Forderungen für Warenlieferungen u. Leistungen Forderungen an abhängige Gesellschaften	4 464 730	4 680 016	4 929 272	5 289 486	5 396 888	751 668 ¹⁾
Bankguthaben					31 720	31 720
Wechsel	119 901	236 701	153 361	2 808 274	1 340 489	1 585 454
Schecks					4 070 913	2 833 374 ²⁾
Kasse	20 418	31 571	25 497	16 060	5 856	6 760
Notenbank					27 651	9 855
Postscheck					6 226	975
Vorräte:	6 690 378	14 000 575	10 962 032	9 510 013	11 769	14 735
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					199 223	198 952
Halbfertige Erzeugnisse					1 395 714	1 131 019
Fertige Erzeugnisse	—	—	—	—	1 355 371	963 358
Verlust	—	1 631 034	—	401 830	—	—
Summa	20 735 240	32 602 037	26 792 010	29 373 078	18 751 349	12 177 125
Passiva						
Stammaktien	15 650 000	15 650 000	15 650 000	15 650 000	7 818 000	7 818 000
Vorzugsaktien	84 000	84 000	84 000	84 000	42 000	42 000
Teilschuldverschreibungen	31 650	—	—	—	—	—
Reservfonds	2 635 070	4 101 356	2 470 322	2 470 322	786 000	786 000
Hypotheken	—	76 043	76 043	75 000	75 000	— ³⁾
Unterstützungsfonds	—	500 000	500 000	500 000	500 000	500 000
Delkrede	500 000	500 000	500 000	500 000	100 000	100 000
Rückstellungen	—	100 000	100 000	100 000	100 000	244 746
Noch nicht eingelöste Dividendenscheine	—	—	—	—	572	—
Anzahlungen	—	—	—	—	94 817	107 648
Verbindlichkeiten:						
Banken gegenüber	1 834 519	12 090 638	6 210 870	4 036 226	5 038 098	650 437 ⁴⁾
für Warenlieferungen und Leistungen					2 021 310	978 687 ⁵⁾
für eigene Wechsel					1 413 304	—
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	—	—	—	—	862 247	503 734
Reingewinn	—	—	74 544	—	—	445 872
Summa	20 735 240	32 602 037	26 792 010	29 373 078	18 751 349	12 177 125

¹⁾ Forderungen aus Warenlieferungen 539 743 RM, aus Leistungen 211 925 RM = 751 668 RM, darunter in fremder Währung 188 950 RM.

²⁾ Darunter in fremder Währung 1826 632 RM.

³⁾ Die Hypothek in Höhe von 75 000 RM wurde zurückgezahlt. Das gesamte bebaute und unbebaute Grundstückseigentum ist ohne jede Belastung.

⁴⁾ Verbindlichkeiten (Währungskredit) Banken gegenüber 154 388,15 \$ zu 4 213 RM für 1 \$ = 650 437 RM.

⁵⁾ Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen 629 245 RM, aus Leistungen 349 442 RM.

Am 31. März 1933 bestand ein Giro-Obbligo in Höhe von 4892 130 RM; darunter befinden sich Auslandswechsel mit hundertprozentiger Reichs- und Staatsgarantie in Höhe von 4709 532 RM.